

Wulfo 10.12.12

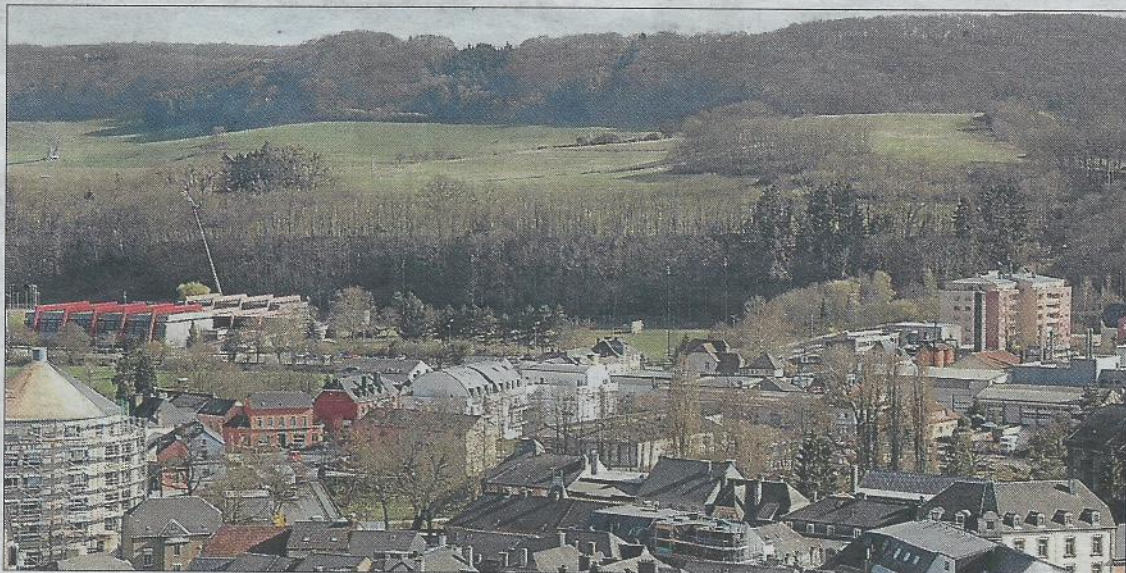
# Moratorium über „Kréiwénckel“ verhängt

LSAP verweist auf Quellenschutz / CSV vermutet Verschleppungsmanöver gegen Ackerbauschulbau

Eine weitere, längere Diskussion im Gemeinderat Diekirch entwickelte sich am Dienstag zu einem Antrag der LSAP-Mehrheit, verschiedene Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 177,16 Ar auf „Kréiwénckel“, am Rande des Zugangs zum Standort für die neue Ackerbauschule, mit einem einjährigen Moratorium (auf maximal zwei Jahre verlängerbar) zu belegen. Dies im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Gesamtbebauungsplanes und dem Quellenschutzprogramm, so Bürgermeister Claude Haagen.

**CSV/Déi Gréng gegen „Dialogverweigerung“**

CSV-Rat Paul Bonert sprach dagegen von einem „Manöver, um zu verhindern, dass die Ackerbauschule in Gilsdorf gebaut wird“. Das Embargo am Diekircher „Kréiwénckel“-Areal komme geradezu einer Dialogverweigerung



Der Standort „Kréiwénckel“ (Grünfläche oben) soll Heimat der neuen Ackerbauschule werden.

(FOTO: NICO MULLER)

gleich. Die CSV setzte dagegen lieber auf Dialog und wolle sich nicht an der Blockadenpolitik der

Mehrheitspartei beteiligen. Die Fraktionen von CSV und Déi Gréng sprachen sich letztlich denn

auch gegen die Verhängung des Moratoriums aus, das trotzdem mehrheitlich bewilligt wurde. (ast)